Antrag von Mitgliedern

Landesmitgliederversammlung Salzburg 24.04.2026

Initiator_nnen:	Bernhard Bachofner, Hubert Bergauer, Katrin Elborgh, Arthur Kienberger, Lukas Rupsch
Titel:	**Wirtschaftsstandort Salzburg und Arbeitsplätze: Wie wir es schaffen, den Wirtschaftsstandort Salzburg zu stärken**

Antragstext

Salzburg ist nicht zuletzt aufgrund seiner geografischen Lage einer der wichtigsten Wirtschaftsstandorte in ganz Österreich und in der umliegenden Region. Das Bundesland gehört zu den wirtschaftlich stärksten, aufgrund seiner Industrie, des Tourismus und der insgesamt mehr als 11.000 Betriebe. Dies schließt auch Global Player ein, wie z.B. RedBull, Palfinger oder Geislinger und andere. Zweifelsohne haben diese und weitere große Unternehmen Vorbildwirkung für den Unternehmergeist und den Wirtschaftsstandort Salzburg im Allgemeinen. Dazu kommen viele kleinere Unternehmen, die ebenfalls weltweit tätig sind.

Unternehmen stehen in Salzburg vor ernomen Herauforderungen. Hohe Personal- und Lohnkosten, bürokratische Hürden sowie eine nur unvollständig ausgebaute Infrastruktur, hohe Wohnkosten für bestehende und zukünftige Mitarbeiter:innen, sind nur einige der zahlreichen Themen, die den Druck auf Unternehmen vergößern. Für NEOS Salzburg ist klar, dass aufgrund der sich verändernden demografischen wie auch politischen Situation sowie einer sehr herausfordernden Weltwirtschaft Handlungsbedarf im Bundesland Salzburg besteht. Um das Potenzial des Standortes Salzburg sinnvoll auszuschöpfen, ist es notwendig, auf Missstände aufmerksam zu machen, um in weiterer Folge, mit zielführenden strukturellen Reformen in den unterschiedlichsten Bereichen, Unternehmen und damit auch Arbeitnehmer:innen

bestmöglich zu entlasten. Dies beinhaltet die Senkung der Energiekosten, die Schaffung von Visionen durch Innovation und die Stärkung des Unternehmergeistes, auch beim Thema Bildung.

Zu den folgenden fünf Schwerpunktthemen haben NEOS Salzburg Herausforderungen, Potenziale und Maßnahmen erarbeitet, damit für bestehende sowie zukünftige Unternehmen bestmögliche Rahmenbedingungen geschaffen werden können. Die nachfolgend aufgeführten Themen betreffen nicht nur Salzburg, sondern z.T. ganz Österreich oder auch andere EU-Länder. Dieser Antrag zielt darauf ab, den umfangreichen politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen mit gezielten Maßnahmen im Bundesland Salzburg zu begegnen und diese in aktuelle Reforminitiativen auf Bundesebene zu integrieren.

1. Entbürokratisierung

Das Thema Bürokratie stellt für Unternehmen ein enormes Problem dar, das nicht nur viel Zeit kostet, sondern vor allem personelle und organisatorische Mehrkosten verursacht. Nicht nur die Kosten der Unternehmensgründung sind hoch, auch der längerfristig von bürokratischen Hürden verursachte zeitliche Mehraufwand kostet Unternehmen Ressourcen und verursacht damit finanzielle und personelle Belastungen.

NEOS Salzburg fordern, die Modernisierung und Vereinfachung von Verwaltungsabläufen sowie die Digitalisierung sämtlicher organisatorischer und administrativer Prozesse im Bundesland voranzutreiben. Im Speziellen soll die Nutzung von europäisch entwickelten KI-Tools in der Landesverwaltung ausgebaut werden, um verwaltungstechnischen Aufwand zu begrenzen und Abläufe damit effizienter zu gestalten.

2. Unternehmensgründungen

Salzburg ist – was die Gründung von Unternehmen betrifft – eines der wichtigsten Bundesländer in ganz Österreich. Allein 2025 gab es 2.545 Unternehmensgründungen im Bundesland, ein Anstieg von fünf Prozent im Vergleich zu 2024. Aus diesem Grund ist es wichtig, zielgerichtete Anreize vor allem für Jungunternehmer:innen und StartUps zu schaffen. Das Land Salzburg muss es sich zur Aufgabe machen, als Anlaufstelle zu dienen, damit Unternehmen die Möglichkeit haben, ihre Innovationen zu präsentieren und für alle weiteren Schritte die richtigen Ansprechpartner:innen zu finden. Dabei sollte das Land Salzburg als Ankerkunde für Unternehmen zur Verfügung stehen. Dafür braucht es keine weiteren Förderungen, sondern eine verbesserte Organisation der einzelnen Verwaltungsbereiche auf Landesebene. Zudem ist es wichtig, an bereits

Bestehendes anzuknüpfen und vorhandende Strukturen auch bundesländerübergreifend zu nutzen. Durch Kooperationen können Jungunternehmer:innen ihre Chancen bestmöglich wahrnehmen.

Zudem fordern NEOS mehr Raum für Gründungen.

Generell braucht es bei diesem sowie jedem anderen Thema, den Mut etwas zu verändern und den Mut etwas zu tun.

Dies beinhaltet nicht nur die Schaffung von mehr Wohnraum für potenzielle Arbeitnehmer:innen, sondern auch Gründungen in räumlicher Nähe zu Universitäten und Fachhochschulen, um die dort vorhandenen Potenziale bestmöglich zu nutzen. Die Schaffung strategischer Entwicklungszonen, vor allem für StartUps, setzt durchdachte und zukunftsorientierte Raumordnungskonzepte sowie die

Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur voraus.

3. Universitäten und Innovation

In Bezug auf den vorherigen Punkt und die Schaffung von Entwicklungszonen, vor allem an bestehenden Universitäten und Fachhochschulen, ist es in weiterer Folge wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Universitäten und Fachhochschulen zu stärken. Unbestritten gibt es unzählige Bereiche, in welchen Forschungspotenziale in Unternehmen gestärkt werden können. Für NEOS Salzburg ist jedoch klar, dass in einem ersten Schritt der Ausbau bestehender Bereiche und Strukturen vorrangig ist. Unternehmen bestmöglich zu fördern, bedeutet daher nicht nur, dass finanzielle Unterstützung gewährt wird, sondern Förderung entsteht auch durch die Bereitstellung der erforderlichen Rahmenbedingungen für Innovationen und deren Entwicklung.

4. Förderungen

Eine Förderung ergibt aus Sicht von NEOS nur dort Sinn, wo ein volkswirtschaftliches „Marktversagen“ vorliegt, das den Eingriff durch das Land erfordert. Der sogenannte Förderdschungel ist allerdings in Salzburg sowohl auf Landes-, als auch auf Gemeindeebene allgegenwärtig. Über 500 Gemeindeförderungen und 280 Landesförderungen (die meisten in ganz Österreich) sprechen eine klare Sprache. Um auch in wirtschaftlich angespannten Zeiten wieder Raum für Investitionen schaffen zu können, fordern NEOS konkret:

- Die Abschaffung von Doppelförderungen verschiedener Gebietskörperschaften

(Land- und Gemeindeebene)

- Die Abschaffung/Konsolidierung von Kleinstpositionen, bei denen der Verwaltungsaufwand höher ist als der Förderbetrag

- Die Abschaffung von Förderpositionen/Programmen, die Einzelpersonen betreffen, oder die nur Mitnahmeeffekte begünstigen

- Vorrang für investive, statt konsumtiv orientierte Förderprogramme, zugunsten von Innovation und Technologieentwicklung.

Für NEOS ist klar, dass eine treffsichere Förderung von Unternehmen eine verbesserte Handhabung von Förderprogrammen erfordert, indem wir den Zugang zu EU-Förderungen für KMU durch Stärkung des EU-Verbindungsbüros des Bundeslandes erleichtern und eine digitale Plattform für Förderanträge, die die Mehrfacheingabe von Daten reduziert, schaffen. All das setzt auch voraus, dass Förderprogramme besser an Unternehmen kommuniziert werden.

Ziel ist es, das Land als strategischen Investor in Abstimmung mit der Industriestrategie zur Mobilisierung von privatem Kapitel für innovative Startups zu positionieren und diese bestmöglich zu unterstützen.

5. Industrie

Die Industrie ist in Salzburg einer der wichtigsten wirtschaftlichen Eckpfeiler, der nicht nur 28% der regionalen Bruttowertschöpfung ausmacht, sondern zugleich mit 271.862 Beschäftigten einer der wichtigsten Arbeitgeber im Bundesland Salzburg ist. Für NEOS im Bund – siehe Industriestrategie 2035 – sowie im unserem Bundesland ist es daher wichtig, die Industrie bestmöglich zu stärken und Herausforderungen offen zu benennen.

Unternehmen werden vor allem von hohen Lohnneben- sowie Energiekosten, vom umfangreichen Bürokratieaufwand sowie von einer nicht zufriedenstellenden Verkehrssituation an der Ausschöpfung ihrer Potenziale gehindert. Fakt ist, dass die derzeitige Verkehrssituation, in der Stadt Salzburg ebenso wie im Flachgau oder Innergebirg, ein enormer Kostenfaktor ist. Daher braucht es umfangreiche konzeptionelle Verbesserungen sowie erhebliche Investitionen, insbesondere in den Schienenverkehr, sowie den zielgerichteten Ausbau des öffentlichen Verkehrs. Beim Faktor Energiekosten steht Salzburg vor der Herausforderung, dass diese durch den größten Landesenergieversorger festgelegt werden und vor allem der Arbeitspreis den Strompreis maßgeblich in die Höhe treibt. Für NEOS Salzburg ist daher das Einwirken der Landespolitik auf landeseigene Anbieter erforderlich, um

die hohen Strompreise zu senken. Die Zielsetzung muss sein, innovative technische und finanzielle Lösungen zu finden und mit den Dividenden nicht die Budgetlöcher zu stopfen.

NEOS fordern weiters, ungenutzte Infrastruktur, sowie leerstehende Gebäude umzuwidmen und zu mobilisieren, um strategische industrielle Entwicklungszonen entstehen zu lassen. Auf diesem Weg kann auch neuer Wohnraum geschaffen und die in Salzburg vorherschende Pendlerproblematik entschärft werden.

PDF-Upload

Hauptantrag

Antrag an die…

Initiator:innen: Bernhard Bachofner, Hubert Bergauer, Katrin Elborgh, Arthur Kienberger, Lukas Rupsch

Titel: Wirtschaftsstandort Salzburg und Arbeitsplätze: Wie wir es schaffen, den Wirtschaftsstandort Salzburg zu stärken

Salzburg ist nicht zuletzt aufgrund seiner geografischen Lage einer der wichtigsten Wirtschaftsstandorte in ganz Österreich und in der umliegenden Region. Das Bundesland gehört zu den wirtschaftlich stärksten, aufgrund seiner Industrie, des Tourismus und der insgesamt mehr als 11.000 Betriebe. Dies schließt auch Global Player ein, wie z.B. RedBull, Palfinger oder Geislinger und andere. Zweifelsohne haben diese und weitere große Unternehmen Vorbildwirkung für den Unternehmergeist und den Wirtschaftsstandort Salzburg im Allgemeinen. Dazu kommen viele kleinere Unternehmen, die ebenfalls weltweit tätig sind.

Unternehmen stehen in Salzburg vor ernomen Herauforderungen. Hohe Personal- und Lohnkosten, bürokratische Hürden sowie eine nur unvollständig ausgebaute Infrastruktur, hohe Wohnkosten für bestehende und zukünftige Mitarbeiter:innen, sind nur einige der zahlreichen Themen, die den Druck auf Unternehmen vergößern. Für NEOS Salzburg ist klar, dass aufgrund der sich verändernden demografischen wie auch politischen Situation sowie einer sehr herausfordernden Weltwirtschaft Handlungsbedarf im Bundesland Salzburg besteht. Um das Potenzial des Standortes Salzburg sinnvoll auszuschöpfen, ist es notwendig, auf Missstände aufmerksam zu machen, um in weiterer Folge, mit zielführenden strukturellen Reformen in den unterschiedlichsten Bereichen, Unternehmen und damit auch Arbeitnehmer:innen bestmöglich zu entlasten. Dies beinhaltet die Senkung der Energiekosten, die Schaffung von Visionen durch Innovation und die Stärkung des Unternehmergeistes, auch beim Thema Bildung.

Zu den folgenden fünf Schwerpunktthemen haben NEOS Salzburg Herausforderungen, Potenziale und Maßnahmen erarbeitet, damit für bestehende sowie zukünftige Unternehmen bestmögliche Rahmenbedingungen geschaffen werden können. Die nachfolgend aufgeführten Themen betreffen nicht nur Salzburg, sondern z.T. ganz Österreich oder auch andere EU-Länder. Dieser Antrag zielt darauf ab, den umfangreichen politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen

mit gezielten Maßnahmen im Bundesland Salzburg zu begegnen und diese in aktuelle Reforminitiativen auf Bundesebene zu integrieren.

1. Entbürokratisierung

Das Thema Bürokratie stellt für Unternehmen ein enormes Problem dar, das nicht nur viel Zeit kostet, sondern vor allem personelle und organisatorische Mehrkosten verursacht. Nicht nur die Kosten der Unternehmensgründung sind hoch, auch der längerfristig von bürokratischen Hürden verursachte zeitliche Mehraufwand kostet Unternehmen Ressourcen und verursacht damit finanzielle und personelle Belastungen.

NEOS Salzburg fordern, die Modernisierung und Vereinfachung von Verwaltungsabläufen sowie die Digitalisierung sämtlicher organisatorischer und administrativer Prozesse im Bundesland voranzutreiben. Im Speziellen soll die Nutzung von europäisch entwickelten KI-Tools in der Landesverwaltung ausgebaut werden, um verwaltungstechnischen Aufwand zu begrenzen und Abläufe damit effizienter zu gestalten.

2. Unternehmensgründungen

Salzburg ist – was die Gründung von Unternehmen betrifft – eines der wichtigsten Bundesländer in ganz Österreich. Allein 2025 gab es 2.545 Unternehmensgründungen im Bundesland, ein Anstieg von fünf Prozent im Vergleich zu 2024. Aus diesem Grund ist es wichtig, zielgerichtete Anreize vor allem für Jungunternehmer:innen und StartUps zu schaffen. Das Land Salzburg **muss es sich zur Aufgabe machen, als Anlaufstelle zu dienen, damit Unternehmen die Möglichkeit haben, ihre Innovationen zu präsentieren und für alle weiteren Schritte die richtigen Ansprechpartner:innen zu finden. Dabei sollte das Land Salzburg als Ankerkunde für Unternehmen zur Verfügung stehen.** Dafür braucht es keine weiteren Förderungen, sondern eine verbesserte Organisation der einzelnen Verwaltungsbereiche auf Landesebene. Zudem ist es wichtig, an bereits Bestehendes anzuknüpfen und vorhandende Strukturen auch bundesländerübergreifend zu nutzen. Durch Kooperationen können Jungunternehmer:innen ihre Chancen bestmöglich wahrnehmen.

Zudem fordern NEOS mehr Raum für Gründungen.
Generell braucht es bei diesem sowie jedem anderen Thema, den Mut etwas zu verändern und den Mut etwas zu tun.

Dies beinhaltet nicht nur die Schaffung von mehr Wohnraum für potenzielle

Arbeitnehmer:innen, sondern auch Gründungen in räumlicher Nähe zu Universitäten und Fachhochschulen, um die dort vorhandenen Potenziale bestmöglich zu nutzen. Die Schaffung strategischer Entwicklungszonen, vor allem für StartUps, setzt durchdachte und zukunftsorientierte Raumordnungskonzepte sowie die Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur voraus.

3. Universitäten und Innovation

In Bezug auf den vorherigen Punkt und die **Schaffung von Entwicklungszonen**, vor allem an bestehenden Universitäten und Fachhochschulen, ist es in weiterer Folge wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Universitäten und Fachhochschulen zu stärken. Unbestritten gibt es unzählige Bereiche, in welchen Forschungspotenziale in Unternehmen gestärkt werden können. Für NEOS Salzburg ist jedoch klar, dass in einem ersten Schritt der Ausbau **bestehender Bereiche und Strukturen vorrangig ist**. Unternehmen bestmöglich zu fördern, bedeutet daher nicht nur, dass finanzielle Unterstützung gewährt wird, sondern **Förderung entsteht auch durch die Bereitstellung der erforderlichen Rahmenbedingungen für Innovationen und deren Entwicklung**.

4. Förderungen

Eine Förderung ergibt aus Sicht von NEOS nur dort Sinn, wo ein volkswirtschaftliches „Marktversagen“ vorliegt, das den Eingriff durch das Land erfordert. Der sogenannte Förderdschungel ist allerdings in Salzburg sowohl auf Landes-, als auch auf Gemeindeebene allgegenwärtig. Über 500 Gemeindeförderungen und 280 Landesförderungen (die meisten in ganz Österreich) sprechen eine klare Sprache. Um auch in wirtschaftlich angespannten Zeiten wieder Raum für Investitionen schaffen zu können, fordern NEOS konkret:

- **Die Abschaffung von Doppelförderungen verschiedener Gebietskörperschaften (Land- und Gemeindeebene)**
- **Die Abschaffung/Konsolidierung von Kleinstpositionen, bei denen der Verwaltungsaufwand höher ist als der Förderbetrag**
- **Die Abschaffung von Förderpositionen/Programmen, die Einzelpersonen betreffen, oder die nur Mitnahmeeffekte begünstigen**
- **Vorrang für investive, statt konsumtiv orientierte Förderprogramme, zugunsten von Innovation und Technologieentwicklung.**

Für NEOS ist klar, dass eine treffsichere Förderung von Unternehmen eine verbesserte Handhabung von Förderprogrammen erfordert, indem wir den Zugang zu EU-Förderungen für KMU durch Stärkung des EU-Verbindungsbüros des Bundeslandes erleichtern und eine digitale Plattform für Förderanträge, die die

Mehrfacheingabe von Daten reduziert, schaffen. All das setzt auch voraus, dass Förderprogramme besser an Unternehmen kommuniziert werden.

Ziel ist es, das Land als strategischen Investor in Abstimmung mit der Industriestrategie zur Mobilisierung von privatem Kapitel für innovative Startups zu positionieren und diese bestmöglich zu unterstützen.

5. Industrie

Die Industrie ist in Salzburg einer der wichtigsten wirtschaftlichen Eckpfeiler, der nicht nur 28% der regionalen Bruttowertschöpfung ausmacht, sondern zugleich mit 271.862 Beschäftigten einer der wichtigsten Arbeitgeber im Bundesland Salzburg ist. Für NEOS im Bund – siehe Industriestrategie 2035 – sowie im unserem Bundesland ist es daher wichtig, die Industrie bestmöglich zu stärken und Herausforderungen offen zu benennen.

Unternehmen werden vor allem von hohen Lohnneben- sowie Energiekosten, vom umfangreichen Bürokratieaufwand sowie von einer nicht zufriedenstellenden Verkehrssituation an der Ausschöpfung ihrer Potenziale gehindert. Fakt ist, dass die derzeitige Verkehrssituation, in der Stadt Salzburg ebenso wie im Flachgau oder Innergebirg, ein enormer Kostenfaktor ist. Daher **braucht es umfangreiche konzeptionelle Verbesserungen sowie erhebliche Investitionen, insbesondere in den Schienenverkehr, sowie den zielgerichteten Ausbau des öffentlichen Verkehrs**. Beim Faktor Energiekosten steht Salzburg vor der Herausforderung, dass diese durch den größten Landesenergieversorger festgelegt werden und vor allem der Arbeitspreis den Strompreis maßgeblich in die Höhe treibt. **Für NEOS Salzburg ist daher das Einwirken der Landespolitik auf landeseigene Anbieter erforderlich, um die hohen Strompreise zu senken. Die Zielsetzung muss sein, innovative technische und finanzielle Lösungen zu finden und mit den Dividenden nicht die Budgetlöcher zu stopfen.**

NEOS fordern weiters, ungenutzte Infrastruktur, sowie leerstehende Gebäude umzuwidmen und zu mobilisieren, um strategische industrielle Entwicklungszonen entstehen zu lassen. Auf diesem Weg kann auch neuer Wohnraum geschaffen und die in Salzburg vorherschende Pendlerproblematik entschärft werden.